

Examensarbeit...Ausheulung ;-(

Beitrag von „Pearl“ vom 28. April 2011 21:47

Hallo alle zusammen!

Ich schreibe momentan an meiner Examensarbeit, in ca. 3 Wochen muss das DING weg...

Und ich bin einfach nur total frustriert, denn: anstatt ne schon leichte Konzeptarbeit durchzuführen, hab ich mich von meinem FL in ne Erprobungsarbeit zu einem Projekt quatschen lassen - über etwas, das ER ganz toll findet. Nicht nur die Erprobung war nun leider wegen der echt GRAUSAMEN Lerngruppe (das wusste ich vorher nun nicht, ist im bdU), sondern kann ich darüber hinaus - wenn ich denn nun den fachdidaktisch-wissenschaftlichen Hintergrund halbwegs vernünftig berücksichtigen will - meiner (leider sehr anspruchsvollen!) Themenstellung einfach nicht gerecht werden, d.h., ich kann einen Aspekt unmöglich aussagekräftig evaluieren. Leider war auch die "Beratung" im Vorfeld sehr dürftig (10 Minuten!). Auf die Schwierigkeiten, die die Themenstellung mit sich bringen kann, wurde ich leider nicht hingewiesen...(schade, aber auch selbst schuld, wenn sich im Vorfeld nicht alle möglichen Gedanken macht!). Nun sitze ich seit Beginn der Osterferien täglich drüber, aber meine Erkenntnis "Wie mans auch dreht und wendet, es passt net" hat sich nur noch verstärkt.

Naja, genau das werde ich nun in die Arbeit schreiben müssen - auch, um mir selbst gerecht zu werden.

Ich finds nur sooo wahnsinnig frustrierend...als unfähiger Idiot darzustehen, obwohl man es eigtl nicht ist!

Innerlich bereite ich mich schon auf die 5 vor. Meine übrigen Noten sind allerdings bisher im absolut grünen Bereich. Daher noch meine Frage: wenn ichs richtig verstanden habe, zählt die HA-Note dennoch nur 10% und lässt sich notenmäßig ausgleichen? (Gym, NRW). Zwar auch keine schöne Aussicht, aber - es ist nun nicht mehr zu ändern.

Kann mich jemand nochmal aufklären und trösten?

Das zieht mich soo runter im Moment...zahlreiche Unterrichtsvorbereitungen stehen schließlich auch noch an.

Genießt den Rest der Ferien, wenn ihr es könnt!

Verzweifelte Grüße... 

Beitrag von „Schmeili“ vom 29. April 2011 09:25

Uns wurde immer gesagt: Wichtig ist, dass sie das, was sie erkennen auch niederschreiben und reflektieren. Genau das tust du ja! Wenn jemand über das abgekaute Thema Reformpädagogik schreiben würde könnte er auch nicht alles schreiben sondern nur einen Überblick geben und eben sich auf einen Punkt konzentrieren und diesen rundherum beleuchten.
Mach dich nicht zu sehr verrückt!

Beitrag von „peter_k.“ vom 5. Mai 2011 16:49

Zitat von Pearl

Innerlich bereite ich mich schon auf die 5 vor.

Wenn die Arbeit sprachlich sauber formuliert ist, eine erkennbare Struktur aufweist (der berühmte "rote Faden"), mit ein paar Abbildungen und Statistiken zu überraschen vermag, mit einer korrekten Zitierweise darauf hinweist, dass die Verfasserin eigentlich weiß, wie man wissenschaftlich arbeitet und über eine aussagekräftige Literaturliste (möglichst neue Sekundärliteratur, am besten auch noch was auf englisch :) verfügt, dann wird es dafür **nie und nimmer** und auf **gar keinen Fall** eine fünf geben! Sollte auch der ganze Rest vermurkst sein, wenn diese paar Sachen stimmen, dann gibt es dafür **mindestens** eine vier (mit sehr viel Glück könnte dabei vermutlich sogar noch eine drei herauspringen). Also Kopf hoch und weitermachen!

Viel Glück und Viel Erfolg! 😊

Beste Grüße,
peter_k.

Beitrag von „wossen“ vom 6. Mai 2011 17:20

Nuja, für Gym/Ges in NRW gilt das aber nicht.

Da kann das verdammt leicht passieren mit ner 5. Ist aber kein Beinbruch: zählt ja nur 10%.